

Malerei und Fotografie: Zwei Künstlerinnen in der Freien Scholle

## Dachböden als originelle Quelle der Inspiration

**E**inen besseren Ort für ihre Kunst als den Dachboden ihres Hauses Im Siekerfelde 12 kann sich Birgit Rückert kaum vorstellen. »Die Weite des Dachbodens passt hundertprozentig zu meinen Bildern«, sagt sie. »Meine Bilder sind meistens sehr großflächig angelegt und thematisieren oft die Weite.«

Als sie im Jahr 2000 ihre Scholle-Wohnung bezog, wurde der Dachboden von den übrigen Hausbewohnern schon nicht mehr genutzt, erinnert sie sich. Und da die Nachbarn nichts dagegen einzuwenden hatten, ist heute nicht nur die selbstgenutzte Dachkammer zum Atelier umfunktioniert, sondern gelegentlich auch der Boden selbst.

Für ihre Bilder nutzt die Malerin gern ausgediente Fahnen von der Sparrenburg. Als Mitarbeiterin der Stadt Bielefeld bekam sie irgendwann einmal mit, dass die »verbrauchten, zerfledderten Fahnen mit den drei Sparren« im Müll landen sollten. Wen wundert es da, dass die ehemalige Design-Studentin der Fachhochschule Bielefeld sich auch eine ganz andere Verwendung vorstellen konnte. »Da mich die drei Sparren immer wieder inspirieren, nutze ich die Fahnen seitdem als Leinwände für meine Malerei«, erklärt sie.

Überhaupt scheinen die Dachböden der Scholle-Häuser etwas Magisches zu haben, denn auch für die Fotografie von Sonja Scholzen spielen sie eine zentrale Rolle. Die Diplom-Pädagogin wohnt in der Siedlung Am Niedermühlenhof in der Spindelstraße 57a. Von ihren Freunden bekommt die »Fotografin aus Leidenschaft« zwar immer wieder zu hören: »Mach doch mal normale Fotos«. Sie selbst sucht aber viel lieber skurrile Alltagssituationen und geht gerne ins Detail. »Mich interessiert alles, was rostig, verwittert und »oll« ist«, sagt sie. »Das ist doch viel

*Dass die Dachböden der Freien Scholle eine ganz besondere Atmosphäre ausüben können, wissen Birgit Rückert (49) und Sonja Scholzen (43).*

*Hier geht die eine ihrer Malerei nach, und die andere nimmt mit ihrer Kamera interessante Motive aus ihrer Umgebung ins Visier. Während der »Offenen Ateliers« am 1. und 2. September stellen sie ihre Arbeiten vor – natürlich auf dem Dachboden ihrer Häuser.*



*Im Rahmen der Kunst und der Scholle aktiv: Sonja Scholzen (links) und Birgit Rückert*

spannender als manches Urlaubsfoto. Und wenn man genau hinguckt, dann kann man richtig schöne Sachen finden.«

So war es auch, als sie kurz nach ihrem Einzug vor vier Jahren auf den Dachboden ging. »Wenn man da rauf kommt, hat man wirklich das Gefühl, an der Vergangenheit zu schnuppern. Stimmt dann noch das Licht, dann ist das eine einzigartige Atmosphäre«, schwärmt sie. »Und wenn ein Boden so aussieht, was dann wohl auf den anderen Böden zu sehen sein wird!?« fragte sie sich und hatte sofort die Idee, »diese Schätze zu retten.«

Genau deshalb hat sie diese »scheinbar wertlosen Sachen« fotografiert. Übrigens mit Erfolg, denn mit ihren Bildern gewann sie im vergangenen Jahr den Foto-Wettbewerb »Meine Scholle«, den die Freie Scholle zum 100-jährigen Jubiläum ausgeschrieben hatte.

»Allerdings reagierten die Nachbarn zunächst irritiert, als ich bei ihnen geklingelt habe, um auf ihren Dachböden zu gehen«, erinnert sich Sonja Scholzen. Letzteres wundert sie im übrigen nicht, »denn meine Fotos kennt ja bis jetzt auch noch keiner.«

Umso mehr freut sie sich darüber, ihre Fotografien bei den »Offenen Ateliers« erstmals öffentlich zeigen zu können. »Auch alle Nachbarn sind dazu herzlich eingeladen, denn dann können sie sich selbst ansehen, warum ich bei ihnen geklingelt habe.«

Birgit Rückert stellt in diesem Jahr bereits zum dritten Mal ihre Bilder auf ihrem Dachboden aus. Die Entscheidung dazu hat sie zu keiner Zeit bereut: »Jeder, der bei den »Offenen Ateliers« auf den Boden kommt, ist von der Atmosphäre begeistert.«

Zusammen mit Sonja Schol-

zen empfiehlt sie, sich die »Offenen Ateliers« im Kalender zu notieren. »Sie werden es sicher nicht bereuen«, versprechen die ambitionierten Künstlerinnen und freuen sich schon auf den Besuch vieler Scholle-Bewohner.

### Offene Ateliers 2012

Rund 70 Bielefelder Künstlerinnen und Künstler präsentieren ihre Arbeiten. Darunter auch:

Birgit Rückert, Im Siekerfelde 12  
Sonja Scholzen, Spindelstraße 57a

Samstag, 1. September 2012,  
14 bis 19 Uhr  
Sonntag, 2. September 2012,  
11 bis 19 Uhr

Infos unter  
[www.offeneateliers-bielefeld.de](http://www.offeneateliers-bielefeld.de)